

MOTION von Dr. Werner Hegetschweiler (FDP, Langnau a/A) und Mitunterzeichnende

betreffend besserer gesetzlicher Regelung der Kinderzulagen

Der Regierungsrat wird eingeladen, die Frage der Kinderzulagen gesamthaft zu überprüfen und eine bessere gesetzliche Regelung zu treffen .

Begründung

Heute stellt sich die Situation betreffend Kinderzulagen wie folgt dar:

- Kinderzulagen werden einseitig von Arbeitgebern (inkl. Kleingewerbe) finanziert. - Ausser bei landwirtschaftlichen Arbeitnehmern, wo sie der Kanton entrichtet.
- Gleichzeitig wird die Höhe der Kinderzulagen vom Kantonsrat festgesetzt.
- Kinderzulagen sind auf Arbeitnehmer beschränkt. Nichterwerbstätige und Arbeitgeber erhalten keine Kinderzulagen.
- Kinderzulagen werden nach dem Giesskannenprinzip gleichmässig verteilt .
- Der steuerliche Sozialabzug für Kinder ist für alle Erziehenden gleich hoch, ob sie zusätzlich Kinderzulagen empfangen oder nicht.
- Im Jugendhilfegesetz werden demgegenüber gezielt und in Berücksichtigung der finanziellen Situation Beiträge für die Kleinkinderbetreuung in den ersten Jahren bis maximal Fr. 2000 -- pro Monat ausgerichtet.

Im heutigen System sind Kinderzulagen nicht - wie vorgesehen - eine selbständige Sozialleistung, sondern eine vom Arbeitgeber bezahlte, einheitliche Kinderprämie, beschränkt auf Arbeitnehmer. Dies ist unbefriedigend. Wir sind deshalb der Meinung, dass die Frage der Kinderzulagen gesamthaft und grundsätzlich zu überprüfen und eine bessere Regelung zu treffen ist.

*

Dr. Werner Hegetschweiler
Dr. Jörg Rappold
Christian Bretscher
Theo Leuthold